

## MOBILE LUFTFILTERANLAGEN

**Sehr geehrte Eltern, liebe Mütter, liebe Väter,**

wir verstehen Ihre Sorge und auch den Anspruch, den Sie an die Politik bezüglich des Schutzes ihrer Kinder haben – gerade nach dieser langen Zeit der Rücksichtnahme und des Verzichts. Die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen sowie deren bestmögliche Bildung, die vor allem durch das Offenhalten der Schulen gewährleistet wird, sind uns sehr wichtig. Aber die Maßnahmen für den Infektionsschutz müssen auch sinnvoll sein.

Nachdem der bayerische Ministerpräsident Markus Söder die Kommunen in die Pflicht genommen hat, sämtliche Klassenräume bis zum Herbst mit mobilen Luftfiltergeräten auszustatten, ist die Diskussion bayernweit laut geworden. Die Förderung pro Raum von maximal 1.750 Euro lässt große Kosten in Höhe von 8.000 Euro pro Raum bei der Gemeinde, hochgerechnet sind das 1,5 Millionen Euro bei Ausstattung aller Räume mit Bedarf. Wartung und laufender Betrieb der an die 500 benötigten Geräte werden gar nicht gefördert. Hinzukommt, dass es keine zentrale Beschaffung gibt und wir gesetzeskonform ausschreiben müssen. Die technischen Anforderungen an die Geräte sind hoch und eine gesicherte Lieferung rechtzeitig zu Schulbeginn, ist definitiv unter diesen Umständen nicht möglich. Vielmehr würden die Geräte nicht vor dem Frühjahr in unseren Schulen landen. Übrigens: Nur wenige Gemeinden, die bereits mobile Geräte angeschafft haben, sind zufrieden mit ihrer Anschaffung. Die Geräte sind durchwegs zu laut und es muss trotzdem weiterhin gelüftet werden.

Unser Gemeinderat hat sich nach Abwägung aller Argumente in seiner Sitzung vom 27.07.2021 mehrheitlich vorläufig gegen den Einbau von mobilen Luftfilteranlagen in unseren Schulen ausgesprochen. Jedoch wurde die Verwaltung beauftragt, die mittelfristige Anschaffung von festinstallierten stationäre Lüftungsanlagen mit Frischluftzufuhr zu prüfen. Damit Sie unsere Entscheidung, die uns nicht leicht fiel, verstehen, wollen wir Ihnen die Gründe dafür darlegen.

Bislang gelten Filtergeräte nur als eine ergänzende „Maßnahme“ zu den gängigen Hygieneregeln. Maskenpflicht und konsequentes Lüften mittels Fensteröffnung bringen nachgewiesenermaßen viel mehr und müssen weiterhin aufrechterhalten werden. Die mobilen Geräte liefern keine Frischluft. Leider

fehlt bis heute auch jede Aussage des Kultusministeriums, dass Schulen, die mobile Filteranlagen im Einsatz haben, auch bei steigenden Infektionszahlen auf jeden Fall geöffnet bleiben. Auch wurde bislang nicht festgelegt, dass mit den Filtern die Quarantänemaßnahmen bei möglichen positiven Fällen im Klassenverband ausgesetzt bzw. verkürzt werden können.

Dazu kommt, dass in den Klassenräumen bislang kein großes Infektionsgeschehen stattgefunden hat. Natürlich wurden in den Schulen einzelne positiv getestete und auch erkrankte Schülerinnen und Schüler gemeldet. Die Kontaktpersonen wurden in Quarantäne geschickt – und in keinem dieser Fälle war eine große Verbreitung des Virus an der jeweiligen Schule oder auch nur im Klassenverbund festgestellt worden. Die Ansteckungen passierten auch bei den Jüngeren nahezu ausschließlich im privaten Umfeld, dort wo erfahrungsgemäß die Hygienemaßnahmen nicht mehr ganz so strikt eingehalten werden.

Seien Sie versichert, wenn diese mobilen Lüftungsanlagen DAS Mittel der Wahl wären, um die Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen zu schützen, dann würden wir das nötige Geld selbstverständlich ausgeben – notfalls auch mit Hilfe eines Kredits. Wir haben uns im Gemeinderat jedoch darauf geeinigt, wirklich alle Möglichkeiten, um unsere Kinder optimal zu schützen, zu überprüfen. Vorrangig stellen wir nun noch einen Förderantrag für festinstallierte Lüftungsanlagen in unseren Schulen, denn mit ihnen wälzt man die Luft in den Räumen nicht nur um, sondern bringt auch Frischluft mit in die Zimmer. Allerdings ist das eine deutlich aufwändigere Umbaumaßnahme, die in unseren Augen aber durchaus lohnenswert und zukunftsweisend sein kann. Die fehlende Sicherheit hinsichtlich des Liefertermins, der wissenschaftlich nachgewiesenen vorrangigen Wirksamkeit und vor allem der garantierten Schulöffnung sind die Hauptgründe für unsere Entscheidung gegen die mobilen Filter.

Reiner Aktionismus bringt uns nicht weiter – wir wollen die beste Lösung für Ihre Kinder.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister



Dr. Andreas Bukowski